

Frankenberg, Rosenthal

Theodor Buchheim¹

geb. 7.8.1909 in Rosenthal

gest. April 1986 in New York

Eltern:

Moses Buchheim (1878-1955) und

Rosa, geb. Simon (?-1944)

Ehefrau:

Herta, geb. Metzger (1914-?) aus Krumbach, Bayern

Eheschließung: Nov. 1942, wohl in Riverdale, New York

Kinder:

Vivian, geb. 2.2.1946, heiratete im Juni 1968 Steven L. Willner, wohnt in Maryland, USA

Wohnung:

Frankenberg, Haus Nr. 722 (Röddenauer Straße)

Ende 1936: FKB, Bahnhofstraße 17

1909

Theodor wurde am 7. August als Sohn von Moses und Rosa Buchheim in Rosenthal geboren. Bruder Arthur war 2 Jahre alt.

1912

Bruder Julius Siegfried wurde in Rosenthal geboren.

1922

Vater Moses Buchheim beabsichtigte seine Viehhandlung nach Frankenberg zu verlegen.

1925

Der Vater kaufte das Haus Nr. 722 in der Röddenauer Straße in Frankenberg.

1926

Im Herbst zog die Familie in das Frankenger Haus, von wo aus der Vater seinen Viehhandel, später auch noch einen Handel mit Bettwäsche betrieb.

1929

Großmutter Betty starb am 3. Mai in Frankenberg.

Um 1930

Theodor nimmt in Ahrweiler eine Tätigkeit als Handlungsgehilfe an.

1933

Moses Buchheim gab den Umsatz seines Viehhandels für die Zeit bis 1933 mit 500 Stück Klein- und Großvieh und sein Reineinkommen mit mindestens 3000 RM an.

1934-37

Moses Buchheims Jahreseinkommen sank auf 2000 RM pro Jahr.

1935

¹ Quelle für alle nicht anders bezeichneten Infos: Buchheim-Familienblätter, Neue Folge, Heft 5, Okt. 1982, hrsg. von Dr. Friedrich Buchheim, Mainz, S. 100/101 und: **Hecker, Horst**: Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 257ff. Die Buchheim-Familienblätter machen aus Theodor eine Theodora Buchheim, also aus dem Mann eine Frau.

Frankenberg, Rosenthal

Im September beantragte Moses Buchheim Pässe für sich und seine Frau. Bruder Arthur zog zunächst nach Schleusingen in Thüringen und wanderte dann mit Unterstützung einer zionistischen Organisation im Spätsommer nach Palästina aus. Noch 1935 heiratete Arthur Buchheim Ida Rosenthal aus Münchholzhausen

1936

Vater Moses Buchheim verkaufte Haus und Grundstück in Frankenberg an den Kreis. Im November kam Theodor ins Elternhaus zurück. Er hatte in Ahrweiler sechs Jahre lang als Handlungsgehilfe gearbeitet. Moses und Rosa Buchheim zogen mit Theodor in das Haus des Kaufmanns Salli Marx in der Bahnhofstraße 17, wo sie zwei Zimmer im ersten Stock mieteten.

1937

Zum 1. Oktober wurde Moses Buchheims Zulassung zum Viehhandel vom Viehwirtschaftsverband in Kassel wegen angeblicher Unzuverlässigkeit widerrufen. Er war von nun an ohne Einkommen. Ende November emigrierte Theodor in die USA.

1938

Im September zogen Moses und Rosa Buchheim von der Bahnhofstraße in das Haus Schmiedegasse 2. Im Zusammenhang mit der Pogromnacht im November wurde auch der damals 60jährige Moses Buchheim verhaftet und im KZ Buchenwald interniert. Am 26. November wurde er aus Buchenwald entlassen.

1939

Die Eltern Buchheim zogen wieder um, diesmal in das Haus Adolf-Hitler-Straße 19 (heute Steingasse).

1940

Im April emigrierten Moses und Rosa Buchheim von Genau aus zu Theodor in die USA.

1942

Theodor heiratete Hertha Metzger.

1944

Im Juli starb Mutter Rosa.



1946

Tochter Vivian wurde am 2. Februar geboren.²

1955

Moses Buchheim starb im September in Leonia, New Jersey.

1965

Bruder Arthur Buchheim starb im Kibbuz Givat Chaim in Israel.

² Aufbau, 15.2.1946,

<http://freepages.genealogy.rootsweb.ancestry.com/~alcalz/aufbau/1946/1946pdf/1946a07s21.pdf>

Frankenberg, Rosenthal

1986

Theodor Buchheim starb im April in New York.